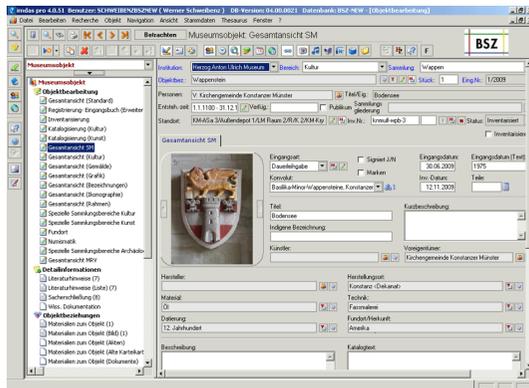


Museumsdokumentation

Die Bestandserschließung und -verwaltung sind mit die wesentlichen Kerntätigkeiten im täglichen Museumsbetrieb. Es handelt sich um ein sehr komplexes fachwissenschaftliches Aufgabenfeld, das auch den unterschiedlichen Museumstypen und jeweiligen Sammlungsschwerpunkten Rechnung tragen muss.

In vielen Museen und Sammlungen fehlen für den Einsatz solcher Systeme jedoch die technische Infrastruktur wie auch das Personal, diese zu betreiben. Ad-hoc-Lösungen auf Office-Software-Basis haben sich mittlerweile als wenig leistungsfähig und nachhaltig erwiesen.



Angepasste Eingabemaske von imdas pro

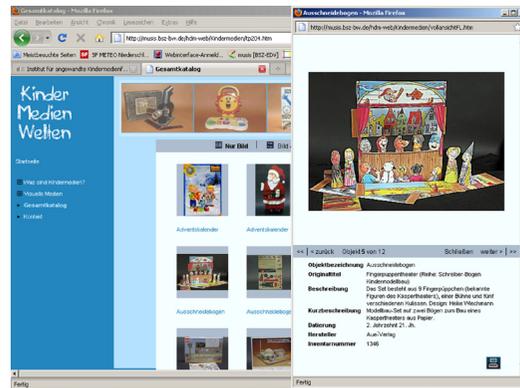
Um die Dokumentationsarbeit zu erleichtern und zu optimieren, existieren bereits speziell auf die musealen Erfordernisse zugeschnittene Museumsinformationssysteme. Diese unterstützen mittlerweile über die standardbasierte Dokumentations- und Verwaltungsarbeit hinausgehende Anforderungen wie die der webbasierten Sammlungspräsentation, Ausstellungsplanung, Bestandserforschung bzw. -pflege sowie der digitalen Langzeitarchivierung.

Ein wesentlicher Aspekt ist hierbei die Beachtung von Standards und Normvokabular, die eine Voraussetzung für eine langfristige Verwendung der digitalen Dokumentation ist, sowie deren Nutzung in übergreifenden Portalen, wie z. B. dem gemeinsamen BAM-Portal, LEO-BW oder der Europeana erlaubt.

MuSIS

Der Kooperationsverbund MuSIS wurde von den staatlichen Museen in Baden-Württemberg im Jahr 2000 gegründet, um ein landeseinheitliches Museumsinformationssystem für die wissenschaftliche Dokumentation und die Verwaltung ihrer Sammlungen einzusetzen.

Das BSZ setzt für MuSIS das Museumsdokumentationssystem *imdas pro* der Firma Joanneum Research, Graz, ein und bietet dessen Nutzung über den Kreis der staatlichen Museen in Baden-Württemberg hinaus auch anderen Museen beliebiger Trägerschaft und Herkunft an.



Der Digitale Katalog Kindermedienwelten

Imdas pro genügt allen Ansprüchen an eine wissenschaftliche Erschließung und der entsprechenden Verfahren in Museen. Die Anwendung ist eine Windows-Applikation, die zur Datenhaltung eine Oracle-Datenbank verwendet. Das System, das auf Servern des BSZ betrieben wird, wird aus den Museen über eine Citrix-Lösung genutzt. Neben dem technischen Betrieb bietet das BSZ:

- Beratung zur Erschließung und Präsentation musealer Sammlungen.
- Unterstützung bei der Erstellung von Eingabemasken, Drucklayouts und der Definition von XML-Exporten
- First-Level-Support und Schulungen
- Unterstützung beim Altdatenimport
- Tests und Fortentwicklung von *imdas pro*

Digitale Kataloge

Zunehmend präsentieren Museen ausgewählte und speziell aufbereitete Teile ihrer Sammlungen als Digitale Kataloge im Internet.

Das BSZ stellt dazu datenbankgestützte Webanwendungen bereit, die es ermöglichen, individuell nach den Maßgaben der Museen gestaltet, solche Digitalen Kataloge zu erstellen, zu pflegen und zu präsentieren.

Digitale Langzeitarchivierung

Mit der Staatsgalerie Stuttgart entwickelte das BSZ ein Verfahren für die Übernahme und Langzeitarchivierung von Bilddateien und anderen Medienobjekten.

Die teilweise unersetzlichen Daten werden ins BSZ transferiert, dauerhaft archiviert und für die Museumsdokumentation, das BAM-Portal und für den Vertrieb über das Internet bereitgestellt.

Institutionelle Repositorien

Das BSZ hostet Institutionelle Repositorien für über 30 Einrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Diese dienen insbesondere auch zur Veröffentlichung im Open Access.

Das Hosting-Angebot steht allen Einrichtungen offen und umfasst kompetente Beratung zur Publikation im Open Access sowie die Unterstützung bei der Bewerbung um das DINI-Zertifikat.

Museumsbibliotheken

Das BSZ unterstützt Museen auch bei der Verwaltung ihrer Bibliotheken und der Katalogisierung ihrer bibliographischen Bestände:

Dies erstreckt sich von der Auswahl oder dem Hosting einer Bibliothekssoftware über bibliothekarische Beratung, Schulungen und technische Dienstleistungen zu einem solchen System bis zur Teilnahme am Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB).

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)

Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg und gliedert sich in drei Bereiche:

- **SWB-Verbundsystem:**

Datenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbunds (SWB) zur kooperativen Katalogisierung, Datenlieferung an Bibliothekssysteme, Recherchesysteme für Bibliotheken, Webservices und Fernleihzentrale.

- **Bibliothekssysteme:**

Bibliothekssysteme aDIS/BMS und Koha nach dem Modell Software-as-a-Service.

- **Museen, Archive und Repositorien (MARE):**

Dokumentations- und Präsentationswerkzeuge für Museen und Archive, Langzeitarchivierung und Repositorien.



Ihr Ansprechpartner für MusIS im BSZ

Christof Mainberger
Tel: 07531 / 88 4468
christof.mainberger@bsz-bw.de

Weitere Informationen finden Sie unter
<http://www.bsz-bw.de/mare/museen/musis.html>



Postanschrift

BSZ Baden-Württemberg
Universität Konstanz
78457 Konstanz

zentrale@bsz-bw.de
www.bsz-bw.de

Direktor Dr. Ralf Goebel
Stellvertreter Dipl. Math. Volker Conradt

Besuchsadresse

Felix-Wankel-Straße 4
78467 Konstanz

Tel: 07531 / 88 2929
Fax: 07531 / 88 3703

Mai 2014

MusIS Museums- Informations- System

Bibliotheksservice-Zentrum
Baden-Württemberg

www.bsz-bw.de